

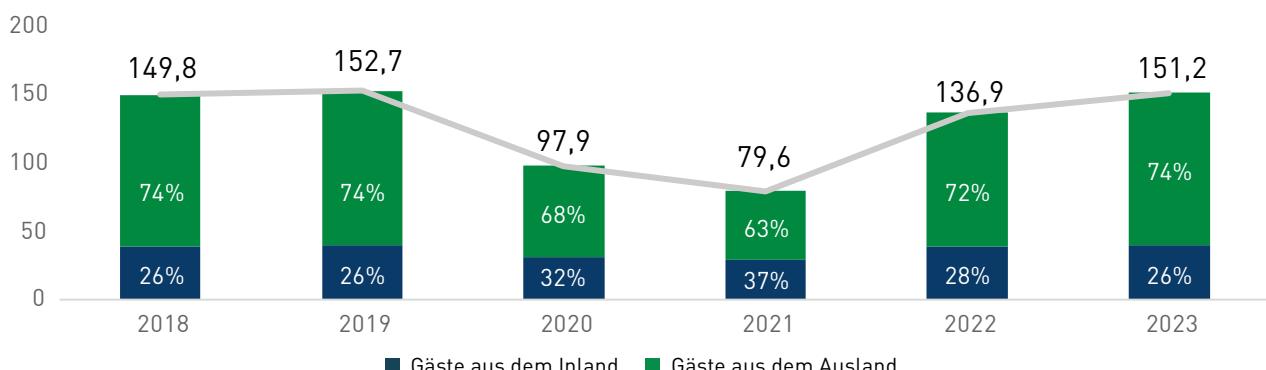


TOURISMUS IN ÖSTERREICH ZAHLEN DATEN FAKTEN

Die österreichischen Tourismus- und Freizeitbetriebe sind eng mit anderen Branchen verflochten und sorgen für Wohlstand und Arbeit in Österreichs Regionen.

Rund 94.000 Betriebe der Tourismus und Freizeitwirtschaft¹
erwirtschaften **14 %** des BIP (fast 66,8 Mrd. Euro) pro Jahr²
2023 wurden **über 151 Mio. Nächtigungen** erreicht

TOURISTISCHE NÄCHTIGUNGEN IN ÖSTERREICH, 2018-2023, IN MIO.



Das bisherige Kalenderjahr 2024 (Jänner – Juni) verbucht bereits 75,7 Mio. Nächtigungen und damit ein **Plus von 1,6 % gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahrs³**.

TOURISMUSBETRIEBE IM DETAIL

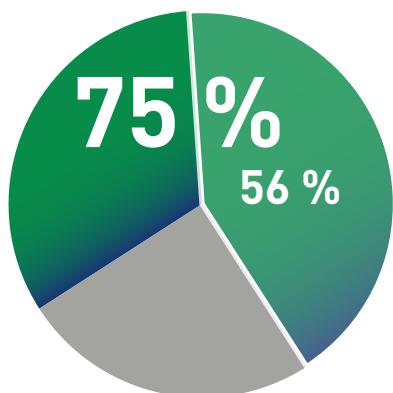
	46.360 Gastronomie- betriebe		21.646 Freizeit- und Sportbetriebe		18.128 Hotel- betriebe		2.475 Kino-, Kultur- und Vergnü- gungs- betriebe		2.334 Reise- büros		2.182 Gesundheits- betriebe		594 Seilbahnen
--	---	--	---	--	-------------------------------------	--	---	--	---------------------------------	--	--	--	--------------------------

STARK, ABER AUF FREMDKAPITAL ANGEWIESEN



Mit einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von 24 % (inkl. Rücklagen) weist der Tourismus im Vergleich zu anderen Branchen einen deutlich höheren Fremdfinanzierungsbedarf auf. Ein Drittel der KMU der Tourismus- und Freizeitwirtschaft weist eine negative Eigenkapitalquote auf. Quelle: ÖHT Kennzahlen 2022

BETRIEBSÜBERGABEN: FAMILIENBETRIEBE DOMINIEREN DIE BRANCHE



75 % der Tourismusbetriebe planen in den **nächsten 10 Jahren eine Übergabe**.

56 % davon planen eine **familieninterne Übergabe**.

Quelle: BMAW basierend auf KMU Forschung Austria, 2022

ARBEITSMARKT: HOHER BEDARF AN ARBEITSKRÄFTEN TROTZ VIELER BESCHÄFTIGTER

Insgesamt arbeiten 3,9 %⁴ der Beschäftigten in Österreich direkt im Tourismus. Tourismus und Freizeitwirtschaft beschäftigen österreichweit **314.537 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**⁵. Durch direkte und indirekte Effekte werden rd. **678.300 Vollzeitarbeitsplätze** generiert, was 16,6 %⁶ der Gesamtbeschäftigung entspricht. Der Tourismus spielt auch eine wichtige Rolle in der Ausbildung junger Menschen im Land. Aktuell bilden Tourismusbetriebe **6.488 Lehrlinge** aus⁷.



In Tourismus- und Freizeitwirtschaft arbeiten mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter denn je, trotzdem ist die Anzahl von **18.700 offenen Stellen** sehr hoch. Die Gründe dafür: Teilzeit, demografische Entwicklung und Trend zum Qualitätstourismus.

Quellen: 4 Statistik Austria, WIFO Schätzung, TSA 2022 | 5 WKO Beschäftigungsstatistik 2023 | 6 Statistik Austria, WIFO Schätzung, TSA 2023 | 7 WKO Lehrlingsstatistik, Juli 2024

FAZIT: DIE WICHTIGSTEN HANDLUNGSFELDER

- ➔ Finanzierung verbessern & Eigenkapital stärken
- ➔ Betriebsübergaben erleichtern
- ➔ Tourismusbetriebe entlasten
- ➔ Arbeitskräftemangel im Tourismus entschärfen
- ➔ Transformation ermöglichen
- ➔ Innovation, Digitalisierung & KI nutzen
- ➔ Internationalisierung stärker vorantreiben
- ➔ Bewusstseinsbildung & Tourismusakzeptanz stärken